

**Zeitschrift:** Schweizerische Lehrerinnenzeitung  
**Herausgeber:** Schweizerischer Lehrerinnenverein  
**Band:** 45 (1940-1941)  
**Heft:** 10  
  
**Rubrik:** Mitteilungen und Nachrichten

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 05.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Giuseppe Zoppi: *Mein Tessin*, Rascher-Verlag, Zürich.

Nach den vielen Schilderungen der italienischen Schweiz von Aussenstehenden, hat hier einmal ein Tessiner selbst zur Feder gegriffen, um aus tiefstem Erleben der Heimat und unmittelbarstem Eindruck die Schönheiten dieser Landschaft, die Kultur und Tradition seines Volkes zu schildern. Abseits von den üblichen Touristenwegen führt uns der bekannte Tessiner Dichter auf stillen Pfaden an die Gestade der Seen, in die Täler und auf die Höhen, überall uns Neues erschliessend aus dem vielgestaltigen Sonnenland, dem Leben und Fühlen seiner Bewohner. Ein herrliches und ergreifendes Buch.

Louis Bromfield: *Bitterer Lotos*, Humanitas-Verlag, Zürich.

In der zauberhaften Schönheit der malaiischen Insel hofft der unruhvolle Abenteurer und Kriegsinvalide Tom Dantry endlich den Frieden der Seele zu finden, als ein seltsames Schicksal ihn hier seine ehemalige Freundin, verheiratet mit einem ungeliebten Manne, wieder finden lässt. Schwere Konflikte werden heraufbeschworen, bis endlich beide in Liebe vereint bleiben. Ein Buch voll Spannung und Romantik, inmitten eines eigenartigen Milieus und der Wunderwelt der Tropen.

Christopher Morley: *Kitty*, Verlag Effingerhof, Brugg.

Die Geschichte einer modernen, amerikanischen Frau, darüber hinaus aber die Geschichte einer Frau von heute überhaupt, die, dem kleinen Mittelstand entstammend, frühzeitig ihr Geschick in die eigenen Hände nehmen musste und der es gelingt, mit Mut und Entschlossenheit sich im Lebenskampf zu behaupten. Sie verzweifelt auch nicht, wenn sie erkennt, dass sie den Mann, den sie liebt, nicht heiraten kann, sondern macht der Sache selbst ein Ende, als sie einsieht, dass es für beide so besser ist. Eine Frau mit einem lebensbejahenden Willen und einem Denken, Fühlen und Handeln, darin Tausende junger Mädchen ihr eigenes Wesen wieder finden werden.

G.

---

## MITTEILUNGEN UND NACHRICHTEN

Kantonal-bernischer Lehrerinnen-Verein. *Hauptversammlung*, Samstag, den 1. März 1941, 14½ Uhr, im grossen Saale des neuen *Konservatoriums* (Kramgasse), Bern.

Nach den geschäftlichen Verhandlungen zeigt uns *Regula Riklin*, Rhythmiklehrerin am Konservatorium, wie die *Rhythmik im Unterricht* angewendet werden kann, bei den grossen Seminaristinnen und bei den kleinen Zweitklässlern.

Auswärtige Kolleginnen werden gleichzeitig eingeladen zur *Pestalozzifeier des Lehrervereins Bern-Stadt*, die am selben Tage, 10 Uhr, in der Aula des Gymnasiums stattfindet.

**Zur Zukunftsfrage unserer Kinder.** Es ist wohlgetan, wenn sich die Eltern rechtzeitig um die Zukunft ihrer der Schule entwachsenden Kinder kümmern. Aber nicht planlos soll eine solch schwerwiegende Angelegenheit vor sich gehen. Zur Abklärung der so wichtigen Frage dienen u. a. die beiden Schriften: « *Die Wahl eines gewerblichen Berufes* » (10. Auflage), empfohlen vom Schweiz. Gewerbeverband und vom Schweiz. Verband für Berufsberatung und Lehrlingsfürsorge, sowie « *Die Berufswahl unserer Mädchen* » (7. Auflage), verfasst von Fräulein Rosa Neuenschwander und empfohlen vom Schweiz. Gewerbeverband und vom Schweiz. Frauengewerbeverband. In knapper verständlicher Sprache enthalten beide Schriften die wichtigsten Regeln für die Berufswahl mit Berücksichtigung der schweizerischen Verhältnisse und auch zahlreiche Angaben über die Dauer der Lehrzeit, die Vorbildung und die Ausbildungsmöglichkeiten jedes Berufes. Sie seien daher Eltern, Lehrern, Pfarrern, Vormundschaftsbehörden usw. als sachkundige Wegleitung bestens empfohlen. Die beiden Schriften sind zum Preise von je 50 Rp. erhältlich (in Partien von 10 Ex. zu 25 Rp.) beim Verlag Bächler & Co., Bern.

**Jahresrückblick der « Schweizer Jugendferien ».** Trotz mannigfacher Schwierigkeiten konnte auch im vergangenen Jahre das Zentralsekretariat der Pro Juventute einigen hundert Jugendlichen im Rahmen der « Schweizer Jugendferien » zu frohen, gesunden und nützlichen Ferienaufenthalten verhelfen.

In Grindelwald und auf der Lenzerheide wurden *Skilager* durchgeführt; im Rotschuo am Vierwaldstättersee eine *Jugendferienwoche*. Auf der Jugendburg Rotberg bei Basel fanden sich erstmals Jugendliche aus der Westschweiz in einem *Sprachferienlager* in der deutschen Schweiz. Die Zahl der Teilnehmer an den drei im Kanton Waadt durchgeführten *Sprachferienkolonien* mit 105 Teilnehmern hat sich gegenüber dem Vorjahre verdoppelt. Erfreulicherweise ermöglichten es 303 Familien in den westschweizerischen und deutschsprachigen Kantonen den Jugendlichen, die Ferien zur Vervollkommenung der Sprachkenntnisse zu verwenden. In 262 Fällen konnte der Austausch von Jugendlichen zwischen ein-

zernen Familien vermittelt werden. Und schliesslich verbrachte, unter Ueberwindung aller Schwierigkeiten, wiederum eine *Wandergruppe von 37 jungen Auslandschweizern* ihre Ferien in der Heimat.

Pro Juventute freut sich, melden zu können, dass es in ernster Zeit wiederum gelungen ist, 737 Jünglingen und Töchtern aus allen Landesgegenden und den verschiedensten Kantonen, körperliche und seelische Erholung und Bereicherung ihrer Kenntnisse zu ermöglichen.

**Die Gemeinderätinnen in Frankreich.** Der Präfekt des Departementes Var hat in Anwendung des neuen französischen Gemeindegesetzes die Mitglieder des Gemeinderates von St. Raphaël ernannt, unter ihnen zwei Frauen. St. Raphaël ist also die erste Stadt in Frankreich, die weibliche Gemeinderäte besitzt. Sie wird dabei gute Erfahrungen machen.

Die «Regionale Vereinigung für die staatsbürgerliche und soziale Erziehung der Frau» organisiert in Lyon Kurse über das Thema: «Die Frau in der Gemeinde.» Organisation und Aufgabe der Gemeinde, die Rolle der Familie in der Gemeinde, Stellung der Frau in der Gemeinde usw. werden von berufenen Frauen und Männern besprochen werden. S. F.

**Die schwedischen «achtzehn».** Die «achtzehn» sind in Schweden die achtzehn Mitglieder der schwedischen Akademie, die von Gustav III. der Académie Française nachgebildet wurde. Als einzige Frau hat Selma Lagerlöf diesen achtzehn angehört.

Die «achtzehn» sind in Schweden aber auch die achtzehn weiblichen Mitglieder des schwedischen Reichstages. 18 Frauen von 230 Mitgliedern — die männliche Allgewalt wird dadurch kaum in Frage gestellt. Zu diesen «achtzehn» gehört auch die in der Schweiz wohlbekannte Frau K. Hesselgren, die als Fabrikinspektorin verschiedentlich in Genf an der Arbeit des Internationalen Arbeitsamtes teilgenommen hat. S. F.

**Im Dienste ihres Landes.** Amy Johnson, die weltberühmte englische Fliegerin, ist tödlich verunglückt, als sie, die Pilotin im Hilfsdienst war, ein fabrikneues Flugzeug zum bezeichneten Stützpunkte flog. S. F.

---

## Stellenvermittlungszentrale des Schweizerischen Lehrerinnenvereins

**St. Albanvorstadt 40 Basel Tel. 3 32 13**

---



---

## Die Berufswahl unserer Mädchen

Wegleitung für Eltern, Schul- und Waisenbehörden

Empfohlen vom Schweiz. Gewerbeverband, vom Schweiz. Verband für Berufsberatung und Lehrlingsfürsorge und vom Schweiz. Frauengewerbeverband

### 6. Auflage

Neu bearbeitet von **Rosa Neuenschwander**, Berufsberaterin  
Einzelpreis 50 Cts. Partienweise, von 10 Exemplaren an, 25 Cts.

Verlag der Buchdruckerei Bächler & Co., Bern